

Judo Project

Ein Konzept zur Gewaltprävention

Selbsterziehung durch Judo

von

Sammy Hean

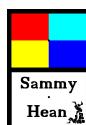


Schwarz/Weiß

Spielname und Spielbeschreibung

- Alle Teilnehmer sitzen Rücken an Rücken mittig auf der Matte. Dadurch entstehen zwei Gruppen, die als Gruppe zusammenspielen können (Variante: jeder Teilnehmer spielt für sich allein).
- Die zwei Gruppen werden eingeteilt in Schwarz und Weiß.
- Die Spieler berühren ihre Rücken und legen ihre Hände auf den Oberschenkeln/Knie ab.
- Der Anleiter/Trainer erzählt eine Geschichte (oder Ereignis usw.), in der die Wörter Schwarz und Weiß vorkommen. Wird das Wort Weiß in der Geschichte genannt, läuft die Gruppe Weiß auf allen Vieren in die eigene Blickrichtung zum Mattenende. Die am Rücken sitzenden Spieler (Gruppe Schwarz) müssen schnell reagieren, sie müssen sich zu den weglaufenden Spielern umdrehen und sie durch Umgreifen des Körpers festhalten.
- Sollten die weglaufenden (auf allen Vieren) Spieler das Mattenende erreichen, erhalten sie in diesem Durchgang einen Punkt.
- Nach dem Durchgang treffen sich alle Spieler wieder auf der Mitte der Matte und die Geschichte kann weiter erzählt werden.

Copyrights
Sammy Hean 2009
Konzept der Selbsterziehung





Die Spieler sitzen in der Anfangsposition Rücken an Rücken.
In diesem Beispiel ist die Gruppe der Spielenden, welche zu der Wand schauen, Weiß,
die andere Gruppe Schwarz.



Der Leiter/Erzähler baute in seiner Geschichte das Wort Weiß ein, so dass sich die Gruppe
Weiß Richtung Mattenende bewegen musste. Die schwarze Gruppe versuchte, die
gegnerischen Spieler durch Festhalten davon abzuhalten.

Copyrights
Sammy Hean 2009
Konzept der Selbsterziehung



Meine Geschichtsvariante

Gespielt werden kann das Spiel mit allen möglichen Geschichten, sinnvoll erscheint mir jedoch ein themennaher Bereich, damit die Spieler von dem Erzählten auch etwas mitnehmen können.

Meine Geschichtsvariante

1. Die Entstehungsgeschichte Judo

Ich erzähle dann von den Samurai, die auf den Schlachtfeldern mit Schwertern und anderen Waffen gegeneinander kämpften (ich erkläre das meist mit Bildern) und welche Kampfkunst sie trainierten (Jiu Jitsu). Weiterhin berichte ich, wie dann Meister Kano (auf einem Bild) nach seinem Jiu Jitsu-Studium, Judo entwickelte und wodurch Judo in Japan erst so berühmt wurde. In dem geschichtlich wichtigem Turnier gewannen die Judokas 13 Kämpfe gegen die anderen Jiu Jitsu-Schulen, sie errangen ein Unentschieden und verloren einen Kampf gegen die Fusen Ryu-Schule (eine Newaza starke Schule). Am Ende erkläre ich dann, dass es ohne Jiu Jitsu kein Judo geben konnte und dass es KEIN besser gibt, sondern lediglich eine Entwicklung, der Zeit angepasst. Die Geschichte wird natürlich detaillierter erzählt und mit kleinen Vernetzungen zu den Begriffen Schwarz/Weiß.

2. Die Geschichte des Nachgebens

Ein Wandermönch der zu seinem Kloster wollte und in einen verheerenden Sturm kam, suchte Unterschlupf in einer Höhle. Während des Sturms sah er, wie große starke Bäume entwurzelt wurden. Die Weidengräser, die mit dem Sturm tanzten und ihm nachgaben, zerbrachen dahingegen nicht. Der Mönch aus dem fernen Asien erkannte dadurch das Prinzip des Nachgebens.

Damit wird gleichzeitig der Begriff Judo erklärt, der sanfte Weg, aber auch der nachgebende Weg. Natürlich wird die Geschichte auch nicht so kurz und trocken erzählt, wer selber als Kind Geschichten liebte, wird sicher Farbe ins Spiel bringen können.

Diese Geschichten vermitteln den Kindern und Jugendlichen spielerisch theoretisches Wissen über Judo. Durch die gesteigerte Aufmerksamkeit mit der Motivation das Spiel zu gewinnen, werden die geschichtlichen Informationen besonders gut aufgenommen.

Kontakt Daten

Liebe Leser und Leserinnen, ich freue mich über jegliche Art von Anregungen.

Sammy Hean
s.hean@web.de



Copyrights
Sammy Hean 2009
Konzept der Selbsterziehung